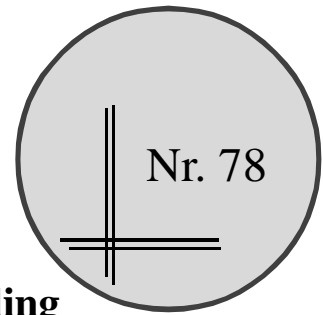




Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de/Schreiberling>



Gott will etwas Neues schaffen!

„Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

2.Kor. 5,17

Alle Welt strebt nach Neuigkeiten. Das Neue ist hipp, das Neue ist total in. Die Welt steht Schlange für das Neueste. Auf dem Gebiet der Technik glänzen die Innovationen. Es gibt Enthusiasten, die kaufen jede Blechkiste für einen horrenden Preis, vorausgesetzt, dass ein Stecker dran ist. Manche Frauen verfrachten ihre Kleider vom letzten Frühjahr in die Altkleidersammlung, sobald die neueste Mode da ist, weil sie dann wieder alles neu haben müssen. In der Tagespolitik ist das Neueste oft zugleich das grausigste. Katastrophenmeldungen und Kriesgs-meldungen wechseln sich ab. Nur selten gibt es positive Meldungen zu machen.

Das Neue ist gar nicht so neu

Doch die Jagd nach Neuem hat ihre Schattenseiten. Die Welt rast dem Neuen hinterher und hat oft kaum noch Muße, für das gerade aktuelle. Und so neu ist das mit dem Neuen gar nicht. Das Neue ist eigentlich schon sehr alt. Schon bei den alten Griechen hieß es: Sie seien auf nichts anderes aus, als etwas Neues zu hören. Du siehst: Die Jagd nach den aktuellsten Neuigkeiten ist uralte. Im Gegensatz dazu, wird von der Bibel, von Gott und von der Religion immer von etwas sehr alten gesprochen. Fast kann man die Spinnweben hören, so scheint es, so alt ist die Geschichte von Christus, von Weihnachten und von seinem Weg ans Kreuz. Aber auch hier stellt sich bei näherer Betrachtung heraus, dass diese so alte Geschichte, so alt gar nicht ist. Im Ge-

genteil: sie ist noch heute aktuell und damit neu. Das Neue ist nicht so neu, wie es scheint, und das, was wir für alt halten, ist neuer und aktueller denn je: Denn es geht hier nicht um eine tote Religion, sondern um den einzig wahren und lebendigen Gott, der auch heute noch für dich erfahrbar ist. Ein Gott, der in dieser Welt ist und sich mitteilt, wenn wir uns nur darauf einlassen.

Ein neuer Anfang!

Es ist ein Geheimnis: Jesus Christus ist der Sohn Gottes und kommt in diese Welt, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Das ist schwer zu glauben von jemanden, der sich für ohne Schuld und Sünde hält. Aber jeder der sich im Laufe seines Lebens kennengelernt hat, der weiß, wieviel Schuld, wieviel Irrtum und Verfehlung und Sünde uns in unserem tiefsten Wesen belastet. Wie ein Keller voller Sperrmüll ist die Seele erfüllt mit all dem, was wir getan und verursacht haben. Doch trotz all dem hat die Liebe Gottes für uns das Beste im Sinn. Gott will, dass unser Leben gelingt. Wir aber verstehen das oft nicht oder wir verweigern uns dem freundlichen Handeln Gottes. Wir gehen so viel lieber die eigenen Wege. Und so geraten wir immer mehr und mehr in unsere Betonburgen der selbstgewählten Isolation und Verirrungen. Doch eines ist wirklich neu: Weil Jesus Christus für unser alle Schuld in dieser Welt bereits mit seinem Leben gezahlt hat, darum haben wir an jedem Tag die Möglichkeit, ganz neu anzufangen. Es ist unglaublich einfach. Alles, was wir brauchen hat Jesus bereits getan. Wir verstehen noch nicht einmal, warum wir diese Möglichkeit haben und wie sie funktioniert. Das ist auch gar nicht nö-

tig. Jesus Christus macht uns ein Angebot. Es beruht auf Vertrauen! Wir dürfen unseren Gott kennen- und vertrauen lernen!

Vertrauen! Nur auf Gott vertrauen!

Wir Christen haben allen Grund zur Gelassenheit. Wir müssen nichts erzwingen, wir müssen uns die Wahrheit nicht zurechtlegen. Wir können uns der Wahrheit Gottes einfach so hingeben, wie sie ist. Wir lesen in der Bibel von Gott. Wir beginnen das Gespräch mit Gott zu suchen, wir achten auf seine Fingerzeige und Hinweise. Wir bitten ihn, dass er sich uns mitteilen soll. Wir beginnen langsam aber gewiss, in eine freundschaftliche Beziehung zu ihm einzutreten. Gott hat zigtausend Möglichkeiten uns von seiner Liebe zu überzeugen. Egal, was wir bisher waren, was wir gemacht haben und woher wir stammen: Hier ist die Gelegenheit zum Neuanfang! Wir können uns auf die Liebe Gottes einlassen und er führt uns Schritt für Schritt. Gott führt uns an einem Punkt, an dem wir größere Gewissheit über ihn erhalten und ihn noch besser verstehen als bisher. Dann stellt sich die Frage: Will ich mich diesem Gott ganz anvertrauen? Will ich mein Leben in seinen Dienst stellen und mich ihm weihen? Diesen Schritt ganz zu Gott hin ist erst der wirkliche Durchbruch. Es ist die Entscheidung mit Gott ganz ernst zu machen. Es ist das lebenslange Ja zu einem Gott der Liebe und Fürsorge. Die Bibel nennt dieses Geschehen: Wiedergeburt. Hier ist etwas ganz Neues und Einmaliges entstanden. Es ist der Beginn einer Beziehung, die bis in alle Ewigkeit anhält. Das erst ist wirklich neu. Dagegen wirkt alles andere schrecklich alt.